

Tipps-for-Trips Reisemagazin

Das Reisemagazin für Deutschland und die schönsten Orte auf der Welt



Salzkammergut Das Land der 100 Seen



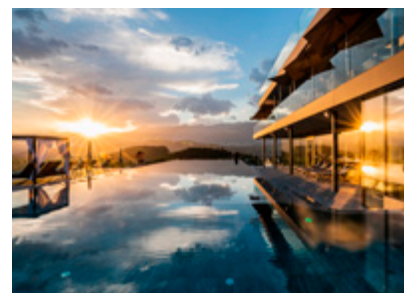
Reiseland Deutschland
Marburg
und Nord-Hessen



Tipps für Reisen
Arizona
ein Road Trip



Tipps für Reisen
Estland
Willkommen zurück



Tipps für Hotels
Winkler Hotels
Exklusive SPA Resorts
im Pustertal



NORD-HESSEN VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE!

TEXT UND BILDER VON ANIKO BERKAU

Durch die Corona-Pandemie mussten viele Urlauber ihre Reisepläne für dieses Jahr über den Haufen werfen und es sind Urlaubsalternativen gefragt. Wir sind im Norden Hessens unterwegs – ein Reiseziel, wo der Tourismus noch keinen großen Einfluss hat, das zum Aktivurlaub ebenso einlädt wie zum Kulturgenuß oder zur Entspannung. Märchenhafte Burgen und Schlösser bieten eine traumhafte Kulisse zum Erholen und Entdecken.

Unternehmen Edersee

Gelegen im Naturpark Kellerwald-Edersee und am gleichnamigen Nationalpark mit seinen verwunschenen Buchenwäldern, überragt vom Schloss Waldeck, ist der Edersee Hessens größter Stausee und der zweitgrößte Deutschlands. Der Bau der gewaltigen Staumauer war zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine technische Meisterleistung: Das Mammutprojekt „Edertalsperre“

zur Schiffbarmachung des kleinen Flusses Eder auch in Trockenzeiten, ist stolze 400 Meter lang und 47 Meter hoch. Der See veränderte das Gesicht der Region: Drei Dörfer verschwanden unter den Wassermassen, rund 900 Menschen verloren ihre Heimat und mussten umgesiedelt werden. Wenn im Sommer das Wasser des Edersees abgelassen wird, um die Schiffbarkeit auf der Oberweser zu stützen, bietet das den Besuchern des Sees die einmalige Möglichkeit, versunkene Ortschaften, die dadurch wieder ans Tageslicht gelangen, zu besichtigen. Heute ist der Edersee ein beliebtes Ausflugsziel und ein Paradies für Wassersportler. Auch wir können nicht widerstehen und halten zumindest unsere Füße in belebende Wasser.

Fritzlar – es lebe das Alte

Auch die schmucken Kleinstädte Nordhessens mit ihren roman-

tischen Fachwerkhäusern und beschaulichen Marktplätzen sind einen Abstecher wert. Ein bisschen scheint die Zeit in Fritzlar stehen geblieben zu sein. Uns präsentiert sich das Zentrum der kleinen Stadt romantisch und überschaubar. Aber: Tatsächlich säumen über 400 Fachwerkhäuser und mittelalterliche Stadtbauten die historische Altstadt. Uns fällt sogleich das auffälligste Gebäude auf dem Marktplatz ins Auge, dessen spitzer Giebel in den Himmel ragt – liebevoll nennen die Einheimischen das altgotische Fachwerkhaus von 1480 „Kaufhäuschen“. Eine der ersten deutschen Kaufmannsgilden, die Michaelsbruderschaft, nutzte dieses wundervolle Haus als Kontorgebäude, von dem sie die Geschicke des Fern- und Großhandels leiteten. Diese Fritzlarer Gilde ist älter als die Hanse in Hamburg und damit eine der ersten deutschen kaufmännischen Vereinigungen überhaupt. Wir stürzen uns ins Getümmel am Marktplatz, hier

trifft man sich, damals wie heute, tauscht Neuigkeiten aus und kauft ein, was Stadt und Region zu bieten haben. Wir sind ziemlich glücklich, setzen uns in ein Restaurant und genießen den Augenblick. Immer im Auge haben wir den Rolandsbrunnen aus dem Jahre 1564, der sein Wasser fast 500 Jahre lang durch Holzrohre vom Brunnen vor dem Dom bekam.

Nach der kleinen Stärkung ziehen wir weiter durch die alten Gassen, denn es gibt noch viele architektonische und geschichtsträchtige Juwelen zu entdecken. Wir stehen vor dem „Grauen Turm“ (turris magna), mit seinen ca. 38 Metern eine richtige Superlative, dem höchsten erhaltenen Wehrturm einer deutschen Stadt. Denn Fritzlar war damals wegen seiner verkehrsgünstigen Lage die nordhessische Metropole und ein wichtiger Schauplatz der Reichspolitik und benötigte eine besonders starke Befestigung. Als Dom- und Kaiserstadt dürfen wir den Dom nicht unerwähnt lassen, der zu den wichtigsten romanisch-gotischen Kirchen in Hessen zählt.

Bergig und bürgerig

Nordhessen ist nicht nur Fachwerk, sondern auch jede Menge Natur. Unzählige kürzere oder längere Routen über Stock und Stein locken den ambitionierten Wanderer. Wir sind noch müde und wählen eine kurze Route, dafür aber mit einem spektakulären Ziel: Die Weidelsburg im Naturpark Habichtswald, 492 Meter über NN auf einem erloschenen Vulkankegel gelegen. Wegweiser versprechen uns, in rund 20 Minuten auf einem Forstweg zur Burgruine zu gelangen. Aber niemand hat ins Kleingedruckte geschrieben, dass es nur steil bergauf geht – wir müssen zugeben, die hessischen „Berge“ unterschätzt zu haben. Mit einigen Verschnaufspausen kommen wir schweißgebadet und völlig außer Atem bei der Ruine an. Die Weidelsburg war eine der bedeutendsten spätmittelalterlichen Burgen Hessens und ist darüber hinaus und heute die größte Burgruine Nordhessens. Der gewal-





TEXT VON ANIKO BERKAU

Einfach mal raus! Wir lieben es, Städte zu entdecken und lernen gerne Land und Leute kennen. Wir machen uns auf nach Marburg, die Universitätsstadt an der Lahn hat viel zu bieten.

Malerische Altstadt

Im Herzen Deutschlands gelegen ist Marburg ein idyllisches Schmuckstück inmitten des oberhessischen Berglands: geschichtsträchtige Gebäude und grüne Ruheplätze, altes Fachwerk und modernes Studentenleben - die 81.000-Einwohner Stadt bietet genau den richtigen Mix. Verwinkelte Gassen, unzählige Treppen und historische Fachwerkhäuser, die zum Teil krumm und schief am Hang erbaut wurden – hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Modernisierungen wurden ganz behutsam eingefügt.

Stadtbummel

Marburg besteht aus der sogenannten Unterstadt und der historischen Oberstadt. Wie schon erwähnt, hat Marburg unzählige Treppen und so wird eine Tour zur Oberstadt schnell zum Ausdauertraining in einem historischen Fitnesszentrum. Aber für Gäste, die nicht so gut zu Fuß sind, gibt es einen Aufzug, der einem die 400 schweißtreibenden Treppenstufen erspart und in

einer Minute bequem in die Fachwerkwelt befördert. Neben Buchhandlungen und Papeterien gibt es unzählige kleine Boutiquen und - was darf in einer Studentenstadt auf keinen Fall fehlen? - jede Menge Cafés und Kneipen, in denen man zu moderaten Preisen einen kleinen Snack zu sich nehmen und das Treiben in den Gassen beobachten kann. Dabei trifft man immer wieder junge Leute, denn jeder vierte Marburger Bürger ist Student. Wie die seit 300 Jahren bestehende Universitätsbibliothek Elwert erinnert vieles in Marburg daran, dass die Universität schon im 16. Jahrhundert gegründet wurde und mit zu den ältesten Hochschulen Deutschlands zählt.

In der Alten Universität, erbaut auf den Grundmauern des Dominikanerklosters aus dem späten 13. Jahrhundert, bietet die Alte Aula mitten im bunten studentischen Leben einen einmaligen Einblick in die Geschichte der Stadt Marburg. Landgraf Philipp der Großmütige gründete 1527 mit der Philipps-Universität die erste protestantische Universität der Welt. Sogar die Brüder Grimm kamen zu ihrem Studium hierher und sind immer noch allgegenwärtig.



Grimm Dich!

Wir bummeln weiter und lassen uns von den sieben über die Altstadt verteilten Stationen mit Märchenfiguren locken, die teils in luftiger Höhe an Häusern, Treppen und Mauern installiert worden sind und die alten Geschichten der Gebrüder wiederaufleben lassen. Stolze 109 Meter Höhenunterschied durch die bezaubernde Altstadt bis hinauf zum Schloss nehmen uns die Puste. Fast oben angekommen kann man auf der Treppe lesen, dass es Jacob Grimm genauso erging - an einem Schulkameraden schrieb er: „Ich glaube, es sind mehr Treppen auf den Straßen als in den Häusern. In ein Haus geht man gar zum Dache hinein.“

Ein eindrucksvolles Schloss

Das Landgrafenschloss thront hoch über der Marburger Altstadt und gehört zu den Wahrzeichen Marburgs. Die ältesten Anfänge des Schlosses werden auf die Zeit um 1000 datiert. Landgrafenburg, Fürstenresidenz, Festung – die gotische und spätgotische Anlage mit Renaissance-Anbauten repräsentiert eine einzigartige, facettenreiche Geschichte. Seine Funktion als eine der Hauptresidenzen der Landgrafen von Hessen verlor das Schloss 1604 mit dem Tod von Landgraf Ludwig IV., der kinderlos verstarb. Wir steigen ab in die Unterwelt und besuchen die am Schlossgraben und -park befindlichen Kasematten. Im Rittersaalkeller des Schlosses überwintern rund

5.000 Zwergfledermäuse in den Spalten der dicken Sandsteinmauern, so viele wie an keinem anderen Ort in Deutschland. Ab Ende Juli schwirren sie dann zu Dutzenden in akrobatischem Flug aus.

Publikumsmagnet „E-Kirche“

In der historischen Kulisse fällt die Elisabethkirche mit ihren beiden 80 Meter hohen Türmen auf – eine der frühesten und schönsten gotischen Hallenkirchen Deutschlands und egal ob Einheimischer oder Besucher: Hier kommt keiner dran vorbei. Bis zur Zeit der Reformation war sie auch eine der bedeutendsten Wallfahrtsstätten des Abendlandes. Sie wurde ab 1235 über dem Grab der ungarischen Königstoch-



SALZKAMMERGUT

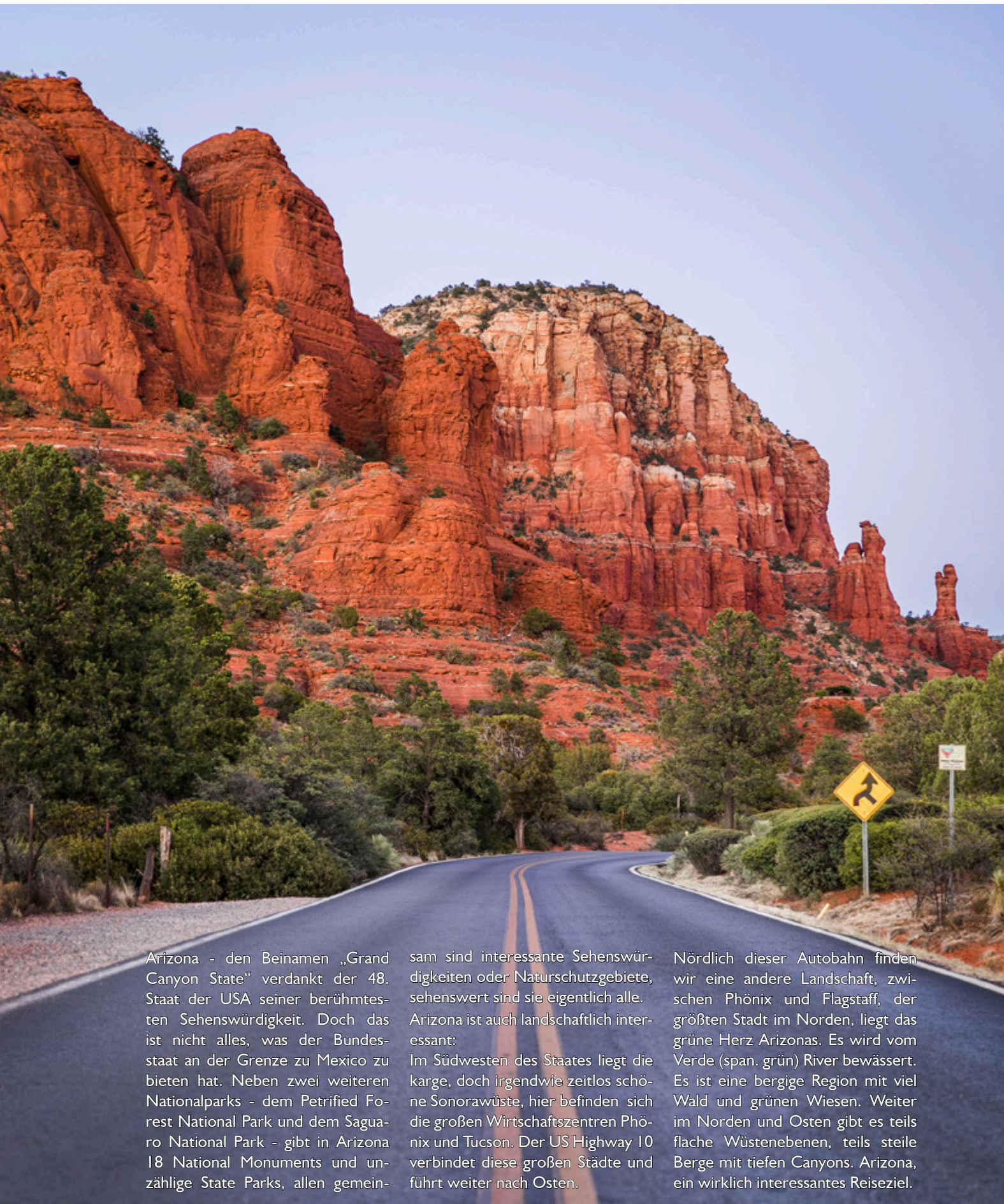
BERGE, SEEN, GLÜCKSGEFÜHLE

VON GOTTFRIED PATTERMANN UND MELITTA KISS

Das Salzkammergut, eine Ferienlandschaft, ein Sehnsuchtsziel vieler Urlauber und Besucher. Es ist ein Land der Seen, große und kleine, und nimmt man auch die ganz kleinen dazu, dann sind es über 100. Es zeichnet sich durch eine ungewöhnlich abwechslungsreiche Landschaft aus, reicht es doch von den Eisgipfeln des Dachsteins bis hinaus zu den Möränenhügeln rund um den Irrsee.



Arizona Ein Roadtrip



Arizona - den Beinamen „Grand Canyon State“ verdankt der 48. Staat der USA seiner berühmtesten Sehenswürdigkeit. Doch das ist nicht alles, was der Bundesstaat an der Grenze zu Mexico zu bieten hat. Neben zwei weiteren Nationalparks - dem Petrified Forest National Park und dem Saguaro National Park - gibt in Arizona 18 National Monuments und unzählige State Parks, allen gemein-

sam sind interessante Sehenswürdigkeiten oder Naturschutzgebiete, sehenswert sind sie eigentlich alle. Arizona ist auch landschaftlich interessant: Im Südwesten des Staates liegt die karge, doch irgendwie zeitlos schöne Sonorawüste, hier befinden sich die großen Wirtschaftszentren Phoenix und Tucson. Der US Highway 10 verbindet diese großen Städte und führt weiter nach Osten.

Nördlich dieser Autobahn finden wir eine andere Landschaft, zwischen Phoenix und Flagstaff, der größten Stadt im Norden, liegt das grüne Herz Arizonas. Es wird vom Verde (span. grün) River bewässert. Es ist eine bergige Region mit viel Wald und grünen Wiesen. Weiter im Norden und Osten gibt es teils flache Wüstenebenen, teils steile Berge mit tiefen Canyons. Arizona, ein wirklich interessantes Reiseziel.



DURCH DAS GRÜNE HERZ VON ARIZONA

Wie viele, die nach Arizona wollen, landen wir nach einem langen Flug von Deutschland aus in Phoenix. Einreise, Gepäck holen und Mietwagen abholen, das dauert schon mal einige Stunden und so bricht schon die Dämmerung herein, als wir endlich bei unserem Hotel in Scottsdale ankommen.

Scottsdale wie Phoenix machen es dem Besucher leicht, sich zurecht zu finden, sind doch (fast) alle Straßen rechtwinklig in Nord-Süd beziehungsweise Ost-West-Richtung angelegt. So finden wir schnell die Scottsdale Road, an der unser Hotel liegt. Scottsdale, im 19. Jahrhundert gegründet, ist ein richtiger Erho-

lungsort. Hotels, Einkaufszentren, Bar und Restaurants drängen sich an der Scottsdale Road, die schnurgerade von Nord nach Süd verläuft. Es ist der richtige Ort, um anzukommen und erst einmal durchzuschlafen. Nachdem Check-in im Hotel, unser Mietwagen parkt sicher in der Hotelgarage, bummeln wir durch Scottsdale-Downtown. Es ist schön hier, die Temperaturen werden jetzt am Abend angenehmer und trotz 14 Stunden Flug sind wir noch nicht müde. In einer Bar genehmigen wir uns ein Bier und dabei kommen wir mit einem Mann ins Gespräch, der uns ganz zwanglos angesprochen hat. Marvin erkannt wohl in uns den Deut-



AUF REISEN MIT VICTORINOX

BY DANIEL JAUSLIN

Unsere Leser reisen ohne Zweifel gerne, sehr gerne. Geeignetes Gepäck, das Taschenmesser in der richtigen Grösse und eine Uhr, welche mir die aktuelle Zeit sowohl auf meiner Reise als auch zu Hause anzeigt, sind Voraussetzungen, um mich voller Spannung ins Abenteuer zu stürzen.

Für alle genannten Bedürfnisse auf meinem Kurztrip (drei Nächte) steht mir der Schweizer Hersteller mit einer grossen Auswahl zur Seite.

Mir ist klar, dass ich am Flughafen kein Gepäck aufgeben, sondern die Freiheit des Reisens nur mit Handgepäck erleben will. Für den Fall, dass ich auf dem Abstecher noch etwas kaufe, entscheide ich mich für ein sogenanntes „Expandable“ Modell, das ich für den Rückflug mittels Reißverschluss von 25 Zentimeter um vier Zentimeter erweitern kann. Cool. Ich wähle das 3870 Gramm leichte Modell Lexicon Duel-Caster Wide-Body Carry-On, welches ausschliesslich in Schwarz und aus zwei sich ergänzenden, robusten und wetterbeständigen Materialien erhältlich ist. Der Komfortgriff aus leichtem Aluminium kann in drei Höhen arretiert werden. Je nachdem, ob ich mein Gepäck ziehe oder schiebe, ist das unerlässlich. Vier Doppelräder lassen den Lexicon „fast“ geräuschlos durch die schier ausgestorbenen Terminals gleiten.

Um den Dual-Caster richtig zu packen – das ist immer noch meine Schwäche – hat Victorinox den Pakmaster erfunden. Jeder weiß, wie schwierig es ist, Hemden, Blusen, T-Shirts oder sogar Kleider derart in einen Koffer oder Rucksack zu verstauen, dass diese so knitterfrei wie möglich am Ziel ankommen. Wie unangenehm, mit faltigem Hemd oder zerknülltem Kleid zum Dinner zu erscheinen. Ich bin schon bei den ersten Versuchen mit dem Pakmaster begeistert, und meine Frau freut sich, dass ich meine Hemden künftig alleine packe. Der Koffer wird um 510 Gramm schwerer, wenn ich meine Hemden oder T-Shirts zusammen im Pakmaster Grösse Medium in den Koffer lege – was ich allen Reisenden nur empfehlen kann.

Ich fülle den Koffer bis zum Rand und packe mein Ta-

schenmesser mit dem Schweizer Kreuz Modell Spartan in das vorgesehene Fach. Natürlich habe ich mich zuerst erkundigt, wie lange die Klinge sein darf. Maximal sechs Zentimeter, lässt mich SWISS wissen, sind erlaubt. Ich halte mich daran und bin auf die Kontrolle gespannt. Sobald der Koffer gepackt ist, verstau ich alle übrigen Utensilien in den brandneuen Altmont Active Lightweight Rucksack. Die Ausführung mit 20 Liter Volumen hat ein praktisches Rolltop. Für meinen Komfort sorgen ein speziell geformtes und gepolstertes Rückenteil, die Rückenbelüftung und die verstellbaren Brust- und Schulterriemen. 30% Gewichteinsparung hat das Entwicklungsteam des Herstellers erreicht. Congrats. Der Rucksack besteht aus superleichtem, widerstandsfähigem und wasserabweisendem Nylon und erfüllt

dadurch innen und ausser alle Anforderungen an einen smarten, alpinen Rucksack. Praktisch jeder Gegenstand kann in den multifunktionalen Taschen verstaut oder an Laschen und am Kordelsystem befestigt werden.

Ein magnetisch verschliessbarer Brustgurt verteilt das Gewicht gleichmässig, dank schneller Zugriffsächer sind Handy, Regenjacke & Co. sofort griffbereit.

Abreisebereit streife ich die 42 mm GMT Version der klassischen FieldForce Sport übers Handgelenk. Diese moderne, in der Schweiz gefertigte Uhr mit sportlichem Aussehen eignet sich für fast jede Gelegenheit. Sie ist farbenfroh, raffiniert und strahlt Stärke und Selbstbewusstsein aus. Als sportlich-ele-

ganter Mann passt die Uhr zu meinem aktiven Lebensstil. Solide und maskulin. Sportliche Farben, einfache Ablesbarkeit und hohe Verlässlichkeit machen die FieldForce Sport GMT zu einem exzellenten Begleiter für alltägliche Abenteuer. GMT bedeutet Greenwich Mean Time. Diese erlaubt die sofortige Ablesbarkeit einer zweiten Zeitzone. Die Uhr ist robust und modern, dies dank dem Gehäuse aus PVD-Be-Edelstahl mit handlungswie die Highlights auf diversen teilen der uhr und gengewicht denzeigers ikonischen schweizer taschenmesser-sen Timer sind mit Super-LumiNova überzogen und leuchten im Dunkeln. Qualität wird gross geschrieben, wie dies der bewährte Kronenschutz, das kratzfeste, dreifach beschichtete Saphirglas und eine Wasserresistenz bis zu 100 Metern beweisen.

Fazit:

Von der Reise zwar müde aber durchaus zufrieden bin ich zurückgekehrt. Meine fünf Begleiter mit dem

Schweizer Wappen im Logo haben sich als zuverlässige und robuste Begleiter bestens bewährt. Das Sackmesser Classic SD hat auch tatsächlich die Sicherheitskontrolle überstanden. Auf dem Hinflug im Handgepäck, auf dem Rückflug im aufgegebenen Gepäckstück. Der Koffer ist mit folgenden

Einschränkungen mit Bestnoten zu empfehlen: Die meisten Fluggesellschaften erlauben nur 55 cm x 40 cm. Auf meinem Swiss und EasyJet Flug war die Grösse des Lexicon kein Stein des Anstosses. Der Superleicht-Rucksack ist gut zu füllen, aber erschwert das Heraus-

fischen meiner vielen kleinen Accessoires aus dem einen grossen Innenfach. Der Pakmaster ist ein Muss für jeden Traveller, und die GMT hält, was sie verspricht: Ich lese gleichzeitig die Uhrzeit zweier Zeitzonen – die meiner Destination und jene meiner Heimat.

www.victorinox.com





BAD HORN

MARITIMES 4 STERNE SUPERIOR HOTEL

AM BODENSEE

TEXT VON: DANIEL JAUSLIN

Steuerstand, Kompass, Fernrohr und Sextant, aus Messing gefertigt; Segelschiff-Modelle und unzählige Bilder derselben reihen sich nebst dunklen Hölzern, blauen Teppichen und allerlei maritimen Prachtstücken perfekt aneinander, um ein Ambiente rund um die Schifffahrt zu schaffen. Das Bad Horn hat mich als Captain zu See in allen Bereichen fasziniert.



Über 180 Jahre Geschichte steckt in diesem Hotelkomplex mit dem brandneuen Ostflügel. Früher war das Hotel mit seinen bekannten Molkenkuren ausschließlich vermögenden Gästen vorbehalten. Heute zieht das Haus neben Geschäftsreisenden und Seminarteilnehmern vermehrt Familien und Ehepaare an, welche mehr als nur ein/zwei Nächte am Bodensee verbringen möchten. Das seit 1975 der Emil Frey Gruppe zugehörnde Hotel verfügt über 71 Zimmer in unterschiedlichen Kategorien. Unser Zimmer, eine Lake Loft Suite mit 40 Quadratmetern ist ideal für einen ausgedehnten Aufenthalt bemessen. Der kleine Balkon ist gross genug um sich mit einem Buch vor Augen, den grössten See Zentral-Europas im Hintergrund, in die spannenden Erzählungen Alexandre Dumas' zu vertiefen. Traumhaft. Das Badzimmer verfügt über eine grosse Badewanne, eine Dusche, ein abgetrenntes WC sowie ein Doppellavabo. Auch hier passt alles zusammen. Das verarbeitete hochglänzende Holz ist Zeitzeu-

ge und bedarf wie auf einer Yacht regelmässiger Überholung. Die Schlafstätten sind zwar bequem und gross, aber nur im Neubau stehen Boxspring Betten, welche den Erwartungen anspruchsvoller Gäste entsprechen.

Im SPA Bereich finden wir ein nettes Innenpool mit integriertem Sprudelbad und herrlicher Aussicht auf den See. Draussen ist eine kleine Holz-Terrasse mit «leider nur» neun Liegen und ebenfalls einem Mosaik-Whirlpool für maximal sechs Gäste. Die Aussicht kann fast nicht überboten werden und lässt uns ausruhen und mit den Blicken in die Ferne schweifen. Ein eigener privater Badesteg macht uns den Einstieg in die erfrischenden Wellen des Bodensees einfach und bequem. Herrlich, die Abkühlung. An heissen Sommertagen wären mehr Liegemöglichkeiten wünschenswert. Professionelle Hände bestätigen sich bei unseren SPA Anwendungen. Fachkundig werden bei der Pediküre die Füsse wieder auf Vordermann gebracht. Wohltuend zum



Abschluss eine etwas zu kurze Massage, welche sicherstellt, dass die behandelten Füsse mit Feuchtigkeit für den wiederkehrenden Alltag geschützt sind. Auch die entspannende Aromaölmassage lässt keine Wünsche offen. Wir werden aufs Beste verwöhnt. Die Auswahl der passenden Öle wird uns überlassen und die gekonnte Ausführung übertrifft unsere Erwartungen. Ein Muss für jeden Hotelgast. Der Nacktbereich bietet ein Unikat: eine finnische Sauna unter Wasser. Durch zwei Bullaugen kann man einige Meter in den See hineinschauen. Cool. Willkommen für die Damen der Schöpfung: nebst zwei Private SPAs steht eine Sauna exklusiv für Ladys bereit.

Kulinarisch kommen Gäste ganz sicherlich nicht zu kurz. Das Frühstücksbuffet bietet alles, was Mann oder Frau sich wünscht. Die kleine Karte hält genügend Spezialitäten für den kleinen oder grossen Hunger bereit. Zum Dinner werden wir mit dezenter Pianomusik verwöhnt. Vier Restaurants mit Terrasse unterschiedlicher Grösse und Spezialitäten sind ebenerdig verteilt. Halbpensionsgästen wird eine grosse Auswahl angeboten. Uns haben die Menüs hervorragend gemundet: Gazpacho «perfekt», Karottensalat mit Rosinen und gerösteten Mandelsplittern «traumhaft», Hirsch Entre-Côte mit Wacholder Jus und Spätzle mit Rahmwürsling «zart und würzig» und zum Abschluss ein Grand Manier-Parfait mit filetierten, zweifarbigem Grapefruitschnitzchen «ideal ausgewogen». Lecker. Für danach thront im ers-

ten Stock die «Farobar» im Leuchtturm Genre – passend zum Hotel und den Einrichtungen.

Fazit:

«Emily» heisst das hauseigene Schiff mit Skipper, welches bis zu 54 Gäste aufnehmen und bewirten kann und am Steg des Hotels «vor Anker» liegt. Party-, Hochzeits- und Seminarernehmer können sich während dem Dinner oder Apéro auf dem See umherschippeln lassen, um ein einzigartiges Ambiente zu erleben. Bravo. Wenn unsere Leser sich entscheiden, im Bad Horn ein paar Tage zu verbringen, empfehlen wir ein Zimmer mit Seeblick und Terrasse. Der Mehrpreis macht sich bezahlt. Gratisparkplätze vor oder gegenüber dem Hotel sind vorhanden. Das Personal ist freundlich und zuvorkommend, das Direktionsehepaar Hinny bemüht, allen Herausforderungen gerecht zu werden. Sie schätzen das offene Feedback ihrer Gäste, um sich fortlaufend verbessern zu können. Wir haben uns sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt und freuen uns, bei Gelegenheit den Komfort des Neubaus zu erleben.



Mehr Information: www.badhorn.ch



Bilder (3) © Benglerwald Berg Chaletdorf

DER BENGLERWALD

einer der schönsten Plätze des Lechtals

TEXT: MELITTA KISS

Kristallklares Wasser und rauschende Bäche, blühende Almwiesen und imposante Schluchten, hochalpine Gipfel und liebeliche Wanderwege, der türkisblaue Lech, der als letzter Wildfluss in den Nördlichen Kalkalpen gilt – das Lechtal ist ein Naturjuwel fernab von Transitrouten und Massentourismus. Wer im Sommer Körper und Geist in der Natur beleben möchte, der findet dort seine Reviere. Hautnah gehen Gäste des Benglerwald Berg Chaletdorfs mit dem prickelnden Naturerlebnis auf Tuchfühlung. In einer bezaubernden Panorama-Alleinlage im Benglerwald sind die drei Luxus-Chalets für zwei bis fünf Personen ein Sehnsuchtsort, um sich selbst zu spüren und sich ein Quäntchen Extra-Luxus zu gönnen.

Die Unberührtheit des Lechs war vor einigen Jahren Anlass, den Fluss unter Schutz zu stellen. Das ursprüng-

lich geschützte Gebiet Natura-2000 wurde anschließend zum Naturpark erklärt. Heute erstreckt sich dieser über eine 42,38 km² große Fläche im Herzen der Region Lechtal. Es gibt selten ein Gebiet mit einem so umfangreichen und abwechslungsreichen Wanderangebot. Auf insgesamt 27 Bike-Routen und am Lechradweg erwarten die Genussradler und Mountainbiker herrliche Panorama-wege, anspruchsvolle Bergrouen und aussichtsreiche Almentouren in der unberührten Naturlandschaft der Region. Dass sich auf dem Lech die Fans von Rafting und Kayaking wohlfühlen, versteht sich fast von selbst.

Zurück auf dem Sonnenplateau des Benglerwalds tauchen Chalet-Gäste in ein privates Hideaway ein. Jedes Chalet ist einzigartig und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Allgemein ist es der zeitlose alpine Baustil, kombiniert mit modernem Holzbau und einem exqui-

siten Interieur-Design, was für ein besonderes Flair und viel Hüttenzauber sorgt. Die Benglerwald Berg Chalets bieten jeden erdenklichen Komfort: Von großzügigen Wohn- und Schlafbereichen über modern eingerichtete Bäder bis hin zur eigenen Sonnenterrasse vor dem Chalet. Der private Spa-Bereich in jedem Haus ist ein Spa-Deluxe mit Hot Pot und Sauna, Wohlfühlwanne und Wellness-Dusche, Fitness- und Yoga-Set. Am Morgen kommt das frische Almfrühstück „frei Haus“ ans Chalet. Auf der Terrasse ist der moderne High-End-Grill der Quell kulinarischer Freuden. Die Zutaten für sommerliche Grillgerichte sowie Rezeptideen werden an die Tür geliefert, ebenso auf Wunsch vorbereitete Gerichte mit hochwertigen und nachhaltigen Lebensmitteln aus der Region. Für eine erlesene Bier- und Weinauswahl im Chalet sorgt die Chefin des Chaletdorfs persönlich.



ADRESSE

Benglerwald Berg Chaletdorf
A-6653 Bach im Lechtal,
Bach 69
Tel.: +43/(0)676/5827568
E-Mail: info@benglerwald.at
www.benglerwald.at

DER GLANZHOF

GROSSE LUST AUF EINE ALPIN-MEDITERRANE IDYLLE IM MERANER LAND



Über Meran, zwischen den Bergen der Texelgruppe und den Weinbergen, schmiegt sich das elegante Wellnesshotel Glanzhof Hotel & Apartments in die Natur. Mediterran ist hier nicht nur das Klima. Ein wunderschöner Mittel-meerpark mit Palmen, Olivenbäumen und Zypressen, mit einem großen Swimmingpool und einem Whirlpool bildet eine duftend-blühende Ruheoase, um lange Sommertage und milde Herbsttage auszukosten. Auf der Panorama-terrasse des Glanzhof kommt die Schönheit der Umgebung zum Tragen. Vor einer faszinierenden Aussicht auf Meran und ins Grüne werden das Urlaubsfrühstück, der Nachmittagscappuccino oder ein Gläschen Südtiroler Wein zur Genusssache. Es schmeckt nach „Südtirol“ im Glanzhof: Obst und Gemüse, das in dem milden Klima gereift ist, erlesene Weine, Südtiroler

Speck und Äpfel, aromatische Kräuter und viele Köstlichkeiten mehr. Selbstverständlich darf auch ein Hauch „bella italia“ in der Küche nicht fehlen. Der Glanzhof ist erfüllt von einer familiären Atmosphäre. Mit viel Platz zum Entspannen punktet das Vier-Sterne-Hotel bei seinen Gästen – im Hotelpark und auf der Terrasse, im lichtdurchfluteten Spa, im Restaurant und in der Bar, in den komfortablen Zimmern, Suiten und Ferienwohnungen.

Special: Als Gründer und Partnerhotel des Golf Club Lana und des Golf Club Dolomiti bietet der Glanzhof viele Vorteile für Golfspieler: garantierte Abschlagzeiten, die an der Rezeption reserviert werden können, die Nähe zum Golfplatz in Lana und spezielle Golfpakete. Darüber hinaus ist die Golfkarte direkt an der Recep-



tion erhältlich: Damit erhalten Golfsportbegeisterte einen Rabatt von 20 Prozent auf die Greenfees (18 Löcher). Der Golfclub Lana liegt nur fünf Autominuten vom Hotel entfernt und lädt bis Dezember zum Abschlag. Marling zieht die Aktivurlauber an. Die eindrucksvolle Naturlandschaft rund um das malerische Dorf ist wie geschaffen zum Wandern und Radfahren. Spaziergänge durch Obstgärten, alpine Wanderungen in der Bergwelt Meran 2000 und auf dem autofreien Monte San Vigilio, erfrischende Bergtouren auf dem Hochgebirgsweg „Meraner Höhenweg“ und im Naturpark Texelgruppe, Herbstspaziergänge entlang der alten Wasserläufe – die Region ist reich an Wegen und Routen. Fahrräder, E-

Bikes und Mountainbikes haben bis spät in den Herbst Hochsaison. E-Bikes gibt es im Glanzhof zu leihen. Damit geht es munter entlang der Etsch oder hinauf in die Berge.

Ein erholsamer Wellnessstag oder entspannen nach der Bewegung an der frischen Luft: In- und Outdoorpool, Saunen und gemütliche Wasserbetten, Alpenbäder, Massagen, Schönheitsbehandlungen sowie Health Care sorgen im Glanzhof für tiefe Entspannung und Regeneration. Wenn der Herbst ins Land zieht, dann genießen Gäste das 30 Grad warme Indoor-Bad und lassen Stress und Alltag hinter sich.

☼ ARRANGEMENTS

GOLFURLAUB IN SÜDTIROL (GÜLTIG BIS 01.11.20)

Leistungen: 3, 5 oder 7 Nächte, Golfkarte Südtirol (20 % Rabatt auf Greenfees), 10 % Rabatt auf Golfstunden im Golfclub Lana, Mittagspaket für den Golfausflug, spezielle Spa-Behandlungen für Golfspieler – Preis p. P.: 3 Nächte ab 276 Euro, 5 Nächte ab 460 Euro, 7 Nächte ab 612 Euro

☼ ADRESSE

WELLNESSHOTEL GLANZHOF & RESIDENZ

I-39020 Marling bei Meran,
Via Tramontana I
Tel.: +39 0473 447230
E-Mail: info@glanzhof.com
www.glanzhof.com



LASS DICH VERWÖHNEN

EXKLUSIVE PREMIUM SPA RESORTS IM PUSTERTAL

TEXT: GOTTFRIED PATTERMANN

Vorhang auf für einen Wellness-Urlaub erster Klasse: Die Winklerhotels im Südtiroler Pustertal sind etwas für Genießer. Die exklusiven Premium Spa Resorts haben Hochwertigkeit und Exklusivität zu ihrer Prämisse erhoben. Der Lanerhof****s, das Private Luxury Chalets Purmontes, das Hotel Winkler***** und der Sonnenhof****s bieten die größte Spa-Welt im Pustertal und Südtirols Bergwelt zum Greifen nah.

Wundervolle Spa-Landschaften, Wasserwelten und Ruhebereiche, über 80 erstklassige Behandlungen sowie ein umfassendes Balance-Programm erwarten anspruchsvolle Wellnessgenießer in den Winklerhotels. Wohn(t)räume vom Feinsten, modernes Design und natürliche Materialien kennzeichnen das Ambiente. 2019 wurde das Hotel Winkler mit dem Wellness Heaven Award ausgezeichnet: Luxus für alle Sinne und maßgeschneiderten Designurlaub mit Wohlgefühl charakterisiert diese Auszeichnung den Premium Spa

Resorts. Die 3.500 m² große Wellness mit 500 m² Wasserfläche, die Love-Suiten und Rückzugsorte für Paare sowie die Familiensuiten und das einzigartige Angebot für Kinder waren u. a. ausschlaggebend für das hervorragende Voting des Hotel Winkler. Die Rundumbetreuung für



Kids von 3 bis 11 Jahren sowie die Betreuung der Jugendlichen ist einzigartig. Ebenso die Lage der Premium Spa Resorts inmitten der Natur. Aktivurlauber staunen und genießen, wenn sie beim Wandern und Biken mit den Outdoor-Gides in den Dolomiten unterwegs sind. Feinschmecker lassen sich die hausgemachten Köstlichkeiten auf der Zunge zergehen und schmecken die bunten Aromen der frischen, vorwiegend regionalen Zutaten, die zu einem großen Teil aus der eigenen Landwirtschaft stammen.

Fang den Sommer

Das wird ein Sommer! Die großzügigen Spa-Landschaften der Winklerhotels sind geöffnet. Unter der Sonne erwartet Wellnessfreunde eine traumhafte Gartenanlage mit einem romantischen Naturbadeteich. Wellness unter dem Sternenzelt bleibt unvergessen: Einmal in der Woche begrüßt das Hotel Winkler alle Winklerhotel Gäste zur Late-Night-Wellness. In der einzigartigen Pan-

orama-Show-Sauna finden feinste Eventaufgüsse statt, die die Sinne jubeln lassen. Das anschließende Mondscheinschwimmen im Outdoor-Pool ist an Romantik kaum zu überbieten. Yoga und QiGong haben ihren fixen Platz im Wochenprogramm der Winklerhotels. An ausgewählten Tagen geht es zu meditativen und körperlichen Yoga-Übungen hinauf auf den Gipfel des Kronplatz. In der erhabenen Schönheit und Weite der Bergwelt finden Yogis zu innerer Ruhe und Gelassenheit. Jeden schönen Sommer- und Herbsttag nutzen die Gastgeber der Winklerhotels, um ihren Gästen die Natur und die Berge näher zu bringen. Von geführten Wandertouren mit dem Wanderguide des Hauses über achtsame Waldspaziergänge bis hin zu geführten Biketouren (Bikeverleih im Hotel) entdecken Naturbegeisterte das Pustertal. Und das ist Musik in den Ohren der Golfer: Hotelgäste schlagen im Golfclub Pustertal kostenlos ab. Einmal in der Woche sind Frühaufsteher zum Sonnenaufgangsgolfen eingeladen.



DIE GÄRTEN VON PARIS

Das Buch

Was wäre Paris ohne seine Gärten und Parks? Die »grüne Hauptstadt« wird die Metropole auch genannt, denn fast fünfhundert Grünanlagen gibt es hier. Viele sind längst selbst zu Sehenswürdigkeiten geworden, wie der Jardin du Luxembourg oder der Jardin des Tuileries. Andere liegen versteckt hinter hohen Mauern oder verarmelten Toren, wie der Garten des Palais Royal oder der Clos de Blancs Manteaux, und warten darauf, entdeckt zu werden. In Die Gärten von Paris nimmt die Pariserin Murielle Rousseau die Leserinnen und Leser mit in die schönsten Gärten der Stadt. Dabei nähert sich die Autorin den Gärten als Flaneurin und porträtiert sie auf ihre ganz persönliche, charmante und sehr französische Art. So entsteht Garten für Garten ein ganz besonderes Bild von Paris: das Porträt einer Stadt, gezeichnet auf einer Parkbank, mit Vogelgezwitscher im Ohr.

Das Buch macht Lust, Paris von einer ganz anderen, neuen Art zu entdecken. Es ist oft ein Paris ganz ohne die üblichen Touristenströme, nein, es ist ein geheimes, intimes Paris, das da zu entdecken gilt. Ein Muss für jeden Paris-Liebhaber und Entdecker.

Murielle Rousseau
DIE GÄRTEN VON PARIS
Mit farbigen Fotografien von
Marie Preaud

Gebunden, 249 Seiten
D: 14,00 € | A: 14,40 €
CH: 20,90 sFr

insel taschenbuch 4776
ISBN: 978-3-458-36476-4



NEUE WILDNISS

Das Buch

Mecklenburg-Vorpommern verfügt als einziges deutsches Bundesland über drei Nationalparks. In den Kernzonen befinden sich zudem zwei Buchenwälder, die als UNESCO-Weltnaturerbe ausgewiesen sind. Der Müritz-Nationalpark, der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und der Nationalpark Jasmund auf Rügen ziehen jährlich Millionen Besucher an. Die Bilder der Fotografen Monika Lawrenz, Jürgen Reich und Roman Vitt zeichnen ein stimmungsvolles Panorama, das die Fülle dieser Schutzgebiete zeigt und von ihrer Entwicklung hin zu einer neuen Wildnis erzählt.

Die Fotografen

Monika Lawrenz, gebürtige Schwerinerin, siedelte 1983 nach Hamburg über und studierte dort an der Hochschule für Bildende Künste Dokumentarfilm und Fotografie. Als Filmemacherin realisierte sie Auftragsproduktionen. Seit 1995 lebt sie wieder in Mecklenburg. Ihre fotografische Arbeit mit Künstlern und Musikern hat sie in mehreren Fotobüchern veröffentlicht. 2012 erschien das Buch Stille und Weite mit Bildern aus der Natur und Texten von Margot Käßmann und 2016 das Buch Im ersten Licht mit Gedichten von Anke Bastrop.
www.monikalawrenz.de

Jürgen Reich wurde 1956 in Vorpommern geboren und wuchs in Wildberg bei Neubrandenburg auf. 1973 lernte er im Zoologischen Garten Rostock den Beruf des Zootierpflegers und arbeitete dort bis 1990 als Vogelpfleger und Revierleiter. Anschließend nahm er gemeinsam mit seiner Frau Angelika die selbstständige Arbeit als Keramiker in Bartenshagen auf. Jürgen Reich hat bislang elf Bücher zu naturkundlichen Themen in Mecklenburg-Vorpommern publiziert. Für seine Aktivitäten als Naturschützer und Fotograf erhielt er 2011 den Umweltpreis des Landtages Mecklenburg-Vorpommern. Jürgen Reich ist als ehrenamtlicher Naturschutzwart für das Nationalparkamt Vorpommern tätig.
www.juergen-reich.de

Roman Vitt arbeitet seit 1988 als selbstständiger Berufsfotograf in den Bereichen Porträt- und Werbefotografie. Er lebt und arbeitet in der Kernzone des Müritz-Nationalparks, im Weltnaturerbe Serrahner Buchenwald. Hier gibt er sein fotografisches und naturkundliches Wissen in Form von Naturfotoexkursionen an Interessierte weiter. Seine Arbeiten wurden in Bildbänden, Nationalparkpublikationen und Ausstellungen veröffentlicht.
www.naturfotografie-roman-vitt.de



Lawrenz, M., Reich, J., Vitt, R.
Neue Wildnis

168 Seiten, 152 lackierte Abbildungen

Gebunden, 28 x 24 cm
€ [D] 28,50

Tecklenborg-Verlag
ISBN: 978-3-944327-79-2

www.tecklenborg-verlag.de

Unsere Themen im Heft 9.2020



Reisen

Die Kvarner Bucht

Vielfalt an der Kroatischen Adria

Flusslandschaft Eider

Ein Fluss mit Möglichkeiten

Wandern

Tipps für Touren
in Deutschland, Österreich und ...

Lifestyle

Volvo XC 40



Heft 9.2020 ab 17. August 2020 bei Ihrem Händler oder bestellen unter:

<https://shop.tipps-media.eu/Tipps-for-Trips-Reisemagazin>

www.tipps-for-trips.de



Auf unserer Seite

www.tipps-for-trips.de

finden Sie viele weitere Berichte und
Informationen über alle Länder der Erde

